

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - FG/074(IV)/07			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Finanz- und Grundstücksausschuss	Mittwoch,  21.11.2007	Altes Rathaus. Hansesaal	17:00Uhr	20:35Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.2 Genehmigung der Niederschrift vom 24.10.2007

**Öffentliche Sitzung**

- 2 Beschlussvorlagen und Informationen
- 2.1 Information über das Ergebnis des 1. Interkommunalen  
Finanzvergleiches  
Vorlage: I0299/07  
  
BE: FB 02; 17:10 Uhr
- 2.2 Abschluss Planungsvereinbarung zum Projekt  
Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee zwischen der DB Netz  
AG und der Landeshauptstadt Magdeburg (WV aus FG 02.05.2007)

- 2.2.1 Abschluss Planungsvereinbarung zum Projekt  
Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee zwischen der DB Netz  
AG und der Landeshauptstadt Magdeburg (WV aus FG vom  
02.05.2007)

BE: FB 62; 17:55 Uhr

**Öffentliche Sitzung**

- 6.1 Inanspruchnahme der Haushaltsmittel per 30.09.2007  
Vorlage: I0307/07

**Öffentliche Sitzung**

- 6.3 Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe gemäß § 97 (1) der  
Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt für die Einleitung  
von Oberflächenwasser  
Vorlage: DS0530/07

- 7 Beschlussvorlagen

- 7.1 Wirtschaftsplan 2008 Puppentheater Magdeburg  
Vorlage: DS0464/07

BE: Eb Puppentheater; 20:00 Uhr

- 7.2 Wirtschaftsplan 2008 des Eigenbetriebes Kommunales  
Gebäudemanagement  
Vorlage: DS0457/07

BE: Eb Kgm; 20:15 Uhr

- 7.3 Zweckgebundene Zuführung zur Rücklage für "Public Private  
Partnership" (PPP)  
Vorlage: DS0508/07

- 7.4 Haushaltsplan (1. Lesung, abschließende Beratung am  
23./24.11.2007)  
- Haushaltssatzung 2008  
- Finanzplan bis 2011  
- Stellenplan 2008  
Vorlage: DS0419/07/4

BE: FB 02; 20:30 Uhr

- 7.5 Aufstockung des Lokalen Aktionsplanes (1. Lesung, abschließende Beratung am 23./24.11.2007)  
Vorlage: A0162/07  
BE: FB 02; 20:40 Uhr
- 8 Anträge und Stellungnahmen
- 8.1 Nutzung von Geschäftskontakten im Rahmen von Rennveranstaltungen der Motorsport Arena Oschersleben  
Vorlage: A0163/07
- 8.1.1 Nutzung von Geschäftskontakten im Rahmen von Rennveranstaltungen der Motorsport Arena Oschersleben  
Vorlage: S0234/07  
BE: Dez. III; 20:50 Uhr

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadtrat Hans-Dieter Bromberg

**Mitglieder des Gremiums**

Stadträtin Karin Meinecke

Stadtrat Holger Franke

Stadtrat Walter Meinecke

Stadtrat Gunter Schindehütte

Stadtrat Hilmar Schoenberner

Stadtrat Reinhard Stern

Stadtrat Alfred Westphal

Stadträtin Beate Wübbenhorst

**Vertreter**

Stadtrat Jürgen Canehl

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Herr Bromberg eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 7 Stadträtinnen und Stadträte anwesend.

#### 1.1. Bestätigung der Tagesordnung

---

Zum TOP 6.1 war ursprünglich die DS0509/07 zur Beratung vorgesehen. Diese wird auf den nächsten FG verschoben. Dafür wird die I0307/07 in die TO aufgenommen.

Der geänderten Tagesordnung wird mit 7 – 0 – 0 zugestimmt.

#### 1.2. Genehmigung der Niederschrift vom 24.10.2007

---

Die Niederschrift vom 24.10.2007 wird mit 7 – 0 – 0 bestätigt.

#### **Anmerkung zum Protokoll vom 10.10.2007:**

Laut Rückinformation von Frau Hentrich (Eb KGm) ändert sich unter TOP 4.7 der 2. Absatz wie folgt:

#### **alt:**

**Frau Hentrich** erläutert, dass im letzten Jahr ca. 9,8 % für Bauinvestitionen der Jugendhilfeeinrichtungen zur Verfügung gestanden haben.

#### **neu:**

**Frau Hentrich** erläutert, dass im letzten Jahr ca. 0,8 % für Bauinvestitionen der Jugendhilfeeinrichtungen zur Verfügung gestanden haben.

## Öffentliche Sitzung

---

### 2. Beschlussvorlagen und Informationen

---

2.1. Information über das Ergebnis des 1. Interkommunalen  
Finanzvergleiches  
Vorlage: I0299/07

---

**Herr Zimmermann** gibt eine kurze Einführung zur vorliegenden Information über das Ergebnis des 1. Interkommunalen Finanzvergleiches und übergibt dann das Wort an **Herr Venbert**.

**Herr Venbert** erläutert umfangreich und anhand einer Präsentation das Portfolio Gutachten für die Landeshauptstadt Magdeburg im bundesweiten Vergleich mit Städten ab 20.000 Einwohnern. An die Ausführungen schließt sich eine kurze Diskussion zur Thematik Kassenkredite an.

Resümee des Vergleichs:

1. Landeshauptstadt Magdeburg im Vergleich gute Finanzstruktur  
Im Vergleich (jeweils zu den Durchschnittswerten gerechnet) zu den anderen Teilnehmern (100 Kommunen; ca. 25 % zwischen 30 und 250 Tsd. Einwohnern) hat die Landeshauptstadt Magdeburg ein gut aufgestelltes Kreditportfolio:
  - Das Portfolio wird wesentlich schneller getilgt (18 Jahre) als im Durchschnitt, d.h. es wird schneller entschuldet.
  - Es werden Derivate eingesetzt. Diese haben aber keine nachteilige Auswirkung, sondern einen positiven Effekt auf die Risikosituation (siehe auch unter 2.).
  - Die Gesamtzinsbindung liegt mit 5,1 Jahren unter dem Durchschnitt. Dieser Wert wird jedoch durch die schnelle Tilgung kompensiert, was sich wiederum in den Zinsbindungen dokumentiert: Aktuell und mittelfristig (2-5 Jahre) ist das Portfolio überdurchschnittlich gesichert. Jedoch langfristig (6-10 Jahre) fällt die Zinsbindungsquote durch die dann anstehenden Prolongationen deutlich unter den Durchschnitt. Diese Tatsache ist jedoch in keiner Weise negativ zu werten.
  - Die eigene Durchschnittsverzinsung lag zum Vergleichszeitpunkt mit 4,75 % p.a. etwas über dem Durchschnitt. Ursache sind einige in der Vergangenheit notwendige Kreditaufnahmen, die bei einem (aus heutiger Sicht) ungünstigeren Zinsniveau erfolgten.
  - Mittelfristig (2-5 Jahre) liegt das Kostenrisiko deutlich unter dem Durchschnitt. Das beutet auf der einen Seite eine hohe Planungssicherheit, auf der anderen Seite besteht eine eingeschränkte Möglichkeit, an fallenden Zinsen zu partizipieren.
  - Der Kassenkreditbestand in Relation zur Verschuldung im Kernhaushalt ist niedriger als im Durchschnitt (33,3 %), ist aber absolut (80 Mio. EUR zum Vergleichszeitpunkt) relativ hoch (siehe auch unter 3.).
  - In Verbindung mit dem Kassenkreditvolumen ist das im mittelfristigen Bereich hohe Sicherungsniveau sinnvoll.
2. Derivate sind eingesetzt um Zinsrisiken zu egalisieren  
Die beiden in den Jahren 1999/2000 abgeschlossenen Doppelswaps tragen zur Absicherung des Portfolios bei (Tausch variabler Zins in Festzins). Dadurch können Zinsrisiken egalisiert werden. Beide Derivate sind einfach und nachvollziehbar. Sie fügen sich gut in das Gesamtportfolio ein.
3. Risiko Kassenkredite  
Die Kassenkredite, für die eine vollständige Rückführung in den Jahren 2011 bis 2014 geplant ist, haben Ende diesen Jahres einen Anteil in Höhe von 43,2 % am gesamten Kreditbestand. Je nach Anwendung der Zinsentwicklungsszenarien (steigend oder fallend) ergeben sich rechnerisch unterschiedliche Risikowerte. Als

Handlungsempfehlung wurde die Absicherung eines gewissen Sockelbetrages für eine bestimmte Zeit gegen noch weiter ansteigende variable Zinsen in das Gespräch gebracht.

#### 4. Sicherung der Kassenkredite

Zwecks Umsetzung der unter 3. genannten Sicherungsmaßnahme wurde (auf Grund eines in unserem Bundesland – im Vergleich z.B. zu NRW – noch nicht existierenden Runderlasses) Kontakt mit dem Ministerium des Innern LSA aufgenommen. Die Auskunft lautete, dass ein Runderlass zur Regelung von Sicherungsmaßnahmen gegen steigende Zinsen für Kassenkreditbestände in nächster Zeit zur Verfügung stehen wird.

Zwischen 17.15 Uhr und 17.50Uhr ist Herr Canehl zur Sitzung anwesend.

## 2.2. Abschluss Planungsvereinbarung zum Projekt Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee zwischen der DB Netz AG und der Landeshauptstadt Magdeburg (WV aus FG 02.05.2007)

---

### 2.2.1. Abschluss Planungsvereinbarung zum Projekt Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee zwischen der DB Netz AG und der Landeshauptstadt Magdeburg (WV aus FG vom 02.05.2007)

---

**Herr Dr. Scheidemann** informiert die Anwesenden, dass das Amt 66 die Federführung zur Umsetzung des Vorhabens Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee übernommen hat.

**Herr Gebhardt** berichtet, dass die Planungen zurzeit fortgesetzt werden. Man befindet sich im Planungsstadium der Vor- und Entwurfsplanung. Allerdings besteht ein Planungsverzug von rund 5 Monaten, welcher auf Unstimmigkeiten mit dem City Carrè basiert. Hier sind noch einige Absprachen zu künftigen Ein- und Ausfahrten zu führen. Gemeinsames Ziel mit der DB Netz AG ist es im Juli 2008 die Unterlagen für die Planfeststellung vorlegen zu können. Spätestens 2009/2010 müssen die Bauarbeiten beginnen, da die Bahn zu diesem Zeitpunkt zur Brückenerneuerung verpflichtet ist. Die Gesamtbaukosten liegen, so **Herr Gebhardt**, derzeit im geplanten Rahmen.

**Herr Bromberg** fragt nach, inwieweit bei weiterem Planungsverzug zusätzliche Kosten für die Landeshauptstadt entstehen.

**Herr Dr. Scheidemann** erläutert, dass die Abstimmungen mit dem City Carré in geraumer Zeit abgeschlossen sein werden und im Anschluss ein schnelles Planfeststellungsverfahren möglich ist. Dies könnte beschleunigt werden, da zum einem wenige Anlieger/Eigentümer vorhanden sind und zum anderen die Medien Gas und Wasser im Tunnel nicht benötigt werden.

**Herr Westphal** fragt nach Schadensersatzforderungen, die auf die Landeshauptstadt Magdeburg seitens des City Carré zukommen können. Gleichzeitig erinnert er an die Aussage des Oberbürgermeisters, dass bei einer Kostenüberschreitung von über 10 % ein Ausstieg aus dem Vorhaben erfolgt.

**Herr Dr. Scheidemann** erläutert, unter Bezugnahme auf ein BGH – Urteil, dass Schadensersatzforderungen abgefangen werden können und von einer einvernehmlichen Lösung mit dem City Carré ausgegangen werden kann.

**Herr Stern** regt an das Ministerium für Wohnungswesen, Städtebau und Verkehr des LSA in das Vorhaben einzubeziehen.

Die Anwesenden einigen sich, dass seitens der Verwaltung im Mai 2008 die nächste Berichterstattung stattfinden soll.

### Öffentliche Sitzung

---

#### 6.1. Inanspruchnahme der Haushaltsmittel per 30.09.2007 Vorlage: I0307/07

---

**Herr Hartung** gibt umfangreiche Erläuterungen zur vorliegenden Information. Er beleuchtet die relativ gute Einnahmenentwicklung, die auf Steuereinnahmen und Zahlungen aus dem FAG zurückzuführen ist. Dieser Trend wird allerdings durch die fehlende Bundesbeteiligung an Unterkunftskosten im Hartz IV Bereich geschmälert. Gleichzeitig schlagen erhöhte Bewirtschaftungskosten im FB 40 zu Buche. Im Fördermittelbereich ist zwar eine hohe Bewilligungsquote zu verzeichnen, aber der Fördermittelfluss liegt nur bei 33%. Zurzeit wird das Defizit tendenziell unterschritten. Allerdings wirken sich die Haushaltsausgabereise zum Jahresende ergebnisbelastend aus.

Bezugnehmend auf die Ausführungen zu Straßenausbaubeiträgen möchte **Herr Schindehütte** wissen wie hoch hier die Außenstände sind.

Hierzu ist der FB 02 nicht aussagefähig, es ist lediglich bekannt, dass aufgrund zu geringer personeller Besetzung eine kontinuierliche Abarbeitung nicht möglich ist.

**Herr Bromberg** fragt, inwieweit eine Vorfinanzierung bei Fördermittelbewilligungen/-zahlungen erforderlich ist.

**Herr Zimmermann** führt aus, dass sich fast immer Vorfinanzierungen erforderlich machen, da die Fördermittelgeber ihre Mittel erst nach bestimmten durchgeführten Leistungen und/oder nach Baufortschritt zahlen. Restzahlungen erfolgen ohnehin erst nach Schlussrechnungslegung.

**Herr Stern** möchte wissen, ob bei Mittelübertragung für die Fuß- und Radwegebrücke Schleiufer ein Kostenaufwuchs zu erwarten ist.

**Herr Westphal** stellt in diesem Zusammenhang fest, dass die Realisierung dieses Vorhabens anders als ursprünglich geplant erfolgt und interessiert sich für die Kosten der Einzelgewerke sowie die Gesamtkosten. Er schlägt vor von der Verwaltung eine Auflistung sämtlicher Kosten des Vorhabens abzufordern.

**Daraufhin erteilt der Finanz- und Grundstücksausschuss der Verwaltung folgenden Auftrag:**

**Es ist das Gesamtvorhaben Fuß- und Radwegebrücke (Fürstenwallbrücke) von der Beschlussfassung im Jahr 2002 bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt darzustellen. Die**

**Aufstellung muss neben den Planzahlen alle tatsächlich durchgeführten Maßnahmen, einschließlich der entstanden Kosten und des Ausführungszeitraumes, enthalten. Ebenso ist die Herkunft der Mittel zu benennen, wie Eigenmittel der LH MD, Fördermittel, Zahlungen Dritter u.ä..**

## Öffentliche Sitzung

---

- 6.3. Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe gemäß § 97 (1) der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt für die Einleitung von Oberflächenwasser  
Vorlage: DS0530/07
- 

**Frau Bretzke** gibt einige Erläuterungen zum Inhalt der Drucksache und informiert die Anwesenden über das Entstehen der überplanmäßigen Ausgabe.

**Frau Grützahn** erläutert umfangreich inwieweit der Abschluss eines Konzessionsvertrages mit der Abwassergesellschaft Magdeburg mbH, die Erhöhung der anrechenbaren Flächen sowie die Erhöhung der Mehrwertsteuer ursächlich zu diesen Mehrausgaben führten.

Da diese Gesamthematik auch in Zukunft die Landeshauptstadt Magdeburg beschäftigen wird wurde eine Arbeitsgruppe geschaffen, um rechtzeitig Eingriffsmöglichkeiten zu sondieren und künftig derart hohen Nachforderungen entgegensteuern zu können, so **Herr Hartung**.

Durch die Arbeitsgruppe wird eine vergleichende Analyse erstellt. Basis sind die zum Zeitpunkt des Verkaufs zugrundeliegenden Planzahlen für die Jahre 2006 ff. sowie die heutige Entwicklung. Davon ausgehend sind die Gründe der Abweichungen aufzuarbeiten und mit der Abwassergesellschaft Magdeburg mbH zu verhandeln. Das Ergebnis ist dem FG zu gegebener Zeit vorzustellen.

**Die Drucksache wird dem Stadtrat mit 6 – 0 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.**

## 7. Beschlussvorlagen

---

- 7.1. Wirtschaftsplan 2008 Puppentheater Magdeburg  
Vorlage: DS0464/07
-

**Herr Bromberg** stellt fest, dass sich bei Berücksichtigung des Zuschuss ein relativ ausgeglichener Haushalt darstellt.

**Herr Kempchen** gibt noch einige ergänzende Erläuterungen zum vorliegenden Wirtschaftsplan für das Jahr 2008.

**Frau Meinecke** informiert, dass der Betriebsausschuss dem Wirtschaftsplan mit 7 – 0 – 0 zugestimmt hat.

**Die Drucksache wird dem Stadtrat mit 7 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.**

7.2.           Wirtschaftsplan 2008 des Eigenbetriebes Kommunales  
Gebäudemanagement  
Vorlage: DS0457/07

---

**Herr Bromberg** stellt fest, dass die Mittel sehr begrenzt sind um „Alles“ instand zu halten. Er fragt nach ob zumindest Funktion und Sicherheit gewährleistet sind.

**Herr Ulrich** sagt, dass eine Bauinstandsetzung mit den vorhandenen Mittel nicht leistbar ist. Da die Mittel sehr begrenzt sind, sind nur die notwendigsten Instandhaltungen durchzuführen.

**Herr Westphal** möchte wissen, ob es neue Aspekte gibt, wie KGm mehr Einnahmen erzielen kann. Nach seiner Auffassung muss nach Möglichkeiten gesucht werden, wie auf gesetzlich sicherer Basis Einnahmen erzielt werden können, z. B durch Fotovoltaikanlagen.

**Herr Ulrich** sieht hier keinen Handlungsspielraum, da die Arbeit des KGm komplett nach innen gerichtet ist. Bei der Erfüllung aller durch die Stadt geforderten Leistungen bleibt für eine Wettbewerbstätigkeit kein Platz.

**Die Drucksache wird dem Stadtrat mit 7 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.**

7.3.           Zweckgebundene Zuführung zur Rücklage für "Public Private  
Partnership" (PPP)  
Vorlage: DS0508/07

---

**Herr Hartung** gibt eine kurze Erläuterung zur Drucksache.

**Die Drucksache wird dem Stadtrat mit 7 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.**

7.4.           Haushaltsplan (1. Lesung, abschließende Beratung am  
23./24.11.2007)  
- Haushaltssatzung 2008  
- Finanzplan bis 2011  
- Stellenplan 2008  
Vorlage: DS0419/07/4

---

Der Antrag wird in die Haushaltsberatung des FG am 23./24.11.2007 überwiesen.

- 7.5. Aufstockung des Lokalen Aktionsplanes (1. Lesung,  
abschließende Beratung am 23./24.11.2007)  
Vorlage: A0162/07
- 

Der Antrag wird in die Haushaltsberatung des FG am 23./24.11.2007 überwiesen.

8. Anträge und Stellungnahmen

---

- 8.1. Nutzung von Geschäftskontakten im Rahmen von  
Rennveranstaltungen der Motorsport Arena Oschersleben  
Vorlage: A0163/07
- 

**Der Antrag wird dem Stadtrat mit 6 – 0 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.**

- 8.1.1. Nutzung von Geschäftskontakten im Rahmen von  
Rennveranstaltungen der Motorsport Arena Oschersleben  
Vorlage: S0234/07
- 

Die Stellungnahme der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Hans-Dieter Bromberg  
Vorsitzende/r

Birgit Synakewicz  
Schriftführer/in